

- Essenz:** Liebenswürdige Kinder, befreit euch aus allen Fesseln Mayas, damit ihr vom Vater euer Erbe eines Lebens in Freiheit erhalten könnt. Nur jene, die hier im Leben befreit sind, können auch in der neuen Welt diesen Status erlangen.
- Frage:** In welcher Hinsicht ist der Same dieses Wissens unvergänglich?
- Antwort:** Durch dieses Wissen werden die Königreiche der Sonnen- und Monddynastien gegründet. Diese Königreiche sind sehr groß. Auch wenn Seelen, die dieses Wissen angenommen hatten, den Weg des Wissens zwischendurch verlassen sollten, kommen sie am Ende zurück, denn auch sie werden in dieses Königreich kommen. Alle, in die gemäß Drama auch nur das kleinste Wissenskorn gesetzt wurde, werden kommen. Sie können nirgendwo sonst hingehen. Dieser Aspekt beweist die Unvergänglichkeit des Wissens.
- Lied:** „Niemand ist so einzigartig wie der Unschuldige Herr...!“

Om Shanti.Ihr Kinder befindet euch jetzt vor dem Unschuldigen Herrn, vor „Praneshwar“, (dem Lebensspender). Ihr wisst jetzt sehr gut, dass ihr vom Unbegrenzten Meister, dem Unschuldigen Herrn, wieder einmal euer himmlisches Erbe beansprucht und darauf richtet sich eure Aufmerksamkeit. Ihr kehrt tatsächlich mit dem Vater in Sein Zuhause zurück. Der Vater ist gekommen, um euch um Sich zu versammeln, so wie ein Bräutigam seine Braut abholt. Der Eine Bräutigam kommt und schmückt all Seine Bräute. Sein Name ist „Der Läuterer“. Die Kinder vergessen Ihn jedoch. Das Drama ist so angelegt, dass sie zwangsläufig vergessen. Der Vater kommt und lüftet für euch alle Geheimnisse. Ihr seid die Glückssterne und euer Status ist sogar noch höher als der des Vaters. Der Vater und auch ihr, Seine Kinder, seid die Meister Brahmands. Baba sagt: „Ihr habt dort mit Mir zusammen gewohnt und dann musstet ihr eure Rollen zu spielen. Ihr wisst, dass ihr hier und jetzt Trilokinath seid, der Lords der drei Welten, um in der Zukunft die Rolle der Vaikunthnaths zu spielen, der Lords des Paradieses. Kinder, zurzeit seid ihr, genau wie Ich, die Meister der drei Welten. Wenn das Goldene Zeitalter kommt, werdet nur ihr dort die Meister sein, aber Ich nicht. Ich bin hier, um alle Seelen von dem Leid zu erlösen, das Ravan euch bereitet hat. Kinder, ihr habt dieses Drama verstanden. Es besteht nicht aus vier, sondern aus fünf Zeitaltern. Vier davon sind lang, während das Übergangszeitalter ein kurzes Schaltzeitalter ist. Ihr solltet dem Wissen all eure Aufmerksamkeit schenken, denn ihr seid jetzt die Kinder des Wissensozeans. Auf dem Glaubensweg verehrt man Ihn mit den Worten: „Du bist der Ozean des Wissens und des Friedens!“ Dieses Lob gilt nicht für die Lords des Paradieses. Über sie sagt man, dass sie alle Tugenden besitzen und 16 himmlische Grade vollkommen sind. Im Eisernen Zeitalter gibt es niemanden, der diese Qualitäten besitzt. Folglich muss jemand gekommen sein, der sie so erhaben gemacht hat. Dem entsprechend werdet nur ihr die Meister des Paradieses. Brahma, Vishnu und Shankar werden auch mit einem Partner dargestellt, um den Familienpfad darzustellen. Der Himmel existiert hier auf der Erde. Aus der Familie der Brahmanen werdet ihr in den Gottheiten-Klan eintreten und dann in den Krieger-Klan. Vernünftige Kinder schenken ihrem Studium die volle Aufmerksamkeit. Auf dem Glaubensweg denkt ein Vater, dass sein Sohn auch sein Erbe ist. Auch ihr sagt „Mama, Baba!“ und folglich seid ihr Erben. Gandhiji wurde „Bapuji“ genannt. Tatsächlich bezeichnen sie in Bharat viele als „Mutter“ oder „Vater“. Die Menschen nennen eine ältere Person „Pitaji“, also „Vater“. Sie sagen das ohne darüber nachzudenken. Shiv Baba hier ist der „Bapuji“ alle Seelen und Er ist „Praneshwar“. Wenn Ihr „Vater“ sagt, dann freut ihr euch innerlich über das Erbe.

Kinder, eure Freude ist, entsprechend eures Einsatzes, unterschiedlich stark ausgeprägt. Der Unbegrenzte Vater ist tatsächlich gekommen und lehrt euch Raja Yoga. Brahma, Vishnu und Shankar können kein Raja Yoga lehren. Gott sagt: „Gottheiten sind Menschen mit göttlichen Tugenden.“ „Parameshwar“ bedeutet „Gottvater“. In Bharat sprechen sie vom Höchsten Vater aller Seelen, dem Höchsten Gottvater. Euer Bewusstsein richtet sich nach oben, denn ihr wisst, dass der Vater oben wohnt. Ihr Kinder wisst jetzt, dass auch ihr Bewohner jenes Ortes seid. Wir sind jetzt hier vor Praneshwar höchstpersönlich. Der Vater erinnert euch daran, damit ihr nicht denkt, dass ihr vor einem Heiligen oder einem Mahatma sitzt, sondern wirklich vor der Mutter und dem Vater. Warum gehört ihr zu Ihm? Ihr gehört zu der Mutter und dem Vater, um das Erbe für eure nächsten 21 Leben zu beanspruchen. Wenn ihr davon nicht überzeugt seid, warum seid ihr dann hier? Es muss einen Grund geben.

Niemand wird sich ohne Erkenntnis vor jemand hinsetzen. In der Welt draußen erkennen die Menschen einander: Dieser ist ein Sannyasis, jener ein Gouverneur. Dieser Vater ist jedoch inkognito, aber ihr versteht, dass Er der Höchste Vater aller Seelen ist, der Bewohner des Höchsten Zuhauses. Die Frage der Allgegenwärtigkeit taucht dann gar nicht erst auf. Die Seelen beten zu Ihm: „Oh, Gottvater!“ und im selben Atemzug sagen sie, dass sie selbst der Vater seien. Wenn sie selbst Gott sind, weshalb beten sie dann zu Ihm? Es erfordert ein wenig Verstand, diese Zusammenhänge zu erkennen. Maya beeinflusst euch jedoch so, dass ihr alles wieder vergesst. Dem, was die Leute sagen, kann man nicht trauen. Maya löst Zweifel in ihnen aus. Sie beten: „Oh, Gottvater!“ und dann sagen sie, sie selbst seien der Vater. Weshalb rufen sie dann nach Ihm? Nur ein Kind sagt „Vater“. Ihr braucht nur an den Einen zu denken. Ihr befindet euch jetzt persönlich vor Ihm. Ihr wisst, dass ihr jetzt zum Höchsten Vater aller Seelen gehört und ihr erhaltet von Ihm eine Erbschaft. Ihr werdet Ihn jetzt nicht mehr vergessen! Der Vater sagt: „Kinder, werdet körperlos. Werdet rein! Ich bin gekommen, um euch zurückzubringen.“ Die Leute singen Lieder vor den Denkmälern der Gottheiten, wie z.B.: „Ich habe keine Tugenden.“ Die Menschen halten sich selbst für entwürdigte Sünder. Die Welt war anfangs zweifellos völlig lasterfrei. Sie wurde als „Paradies“ bezeichnet, als „Shivalaya“. Es war der Himmel auf Erden; von Shiv Baba erschaffen. Die Bewohner Bharats wissen, dass es den „Himmel“ gegeben hat. Sie haben jedoch vergessen, dass ihr Land das Paradies war und dass damals die ursprünglichen und ewigen Gottheiten hier die Herrscher waren. Wenn jemand stirbt, sagen die Hinterbliebenen, der Verstorbene sei in den Himmel gegangen. Den „Himmel“ gibt es jedoch nur im Goldenen Zeitalter und nicht im Eisernen Zeitalter. Wenn die Leute in der Zeitung Anzeigen aufgeben, dass jemand in den Himmel gegangen sei, dann fragt sie, wo denn der Himmel ist. Sie glauben, dass der Verstorbene bei Gott im Nirwana ist und dass das der „Himmel“ sei. Oder sie sagen, dass die Seele mit dem ewigen Licht verschmolzen sei. Sie verwenden völlig andere Begriffe! Die Seelenwelt wird „Das große Brahmelement“ genannt. Hier auf der Erde ist über uns das Firmament des Himmels (sky). Das kann es nicht als das große Brahmelement bezeichnen, als Brahmand, wo wir Seelen in ovaler Gestalt leben. Auch der Vater lebt dort. Man nennt es auch den Höchsten Wohnort. Niemand kann sich jedoch im Brahmelement auflösen. Euch Kindern werden viele Punkte erklärt, denn ihr sitzt hier vor dem Vater. Die Anbeter hingegen suchen weiterhin nach Ihm. Ihr wisst, wer auf dem Anbetungsweg die meiste Anbetung verrichtet hat. Gewiss wurden die Gottheiten, die zu Beginn anbetungswürdig waren, Anbeter und Gläubige. Nur ihr Kinder kennt diese Zusammenhänge. Die Menschen singen Lieder, in denen es heißt: „Du bist anbetungswürdig und Du bist auch ein Anbeter!“ Das heißt, sie glauben, dass Gott, der Vater, und auch ein Anbeter wird. Das stimmt keinesfalls. Der Vater kommt auf die Erde und macht euch, Seine Kinder, der anbetungswürdig! Nicht alle Seelen werden jedoch ein befreites Leben im Paradies beanspruchen! Befreiung im Leben

erlangt ihr, wenn ihr euch jetzt von Mayas Fesseln befreit. Freiheit im Leben bedeutet, von Mayas Ketten erlöst zu sein. Nicht alle Seelen werden ins Goldene Zeitalter kommen. Nur diejenigen, die Raja Yoga studieren, werden Gottheiten. Auf dem Wissensweg löst ihr euch aus so vielen Bindungen. Meera hatte es leichter. Sie sagte einfach, dass sie Krishna treffen wolle und deshalb blieb sie rein. Ihr hingegen betretet Krishnas Land. Meera war eine der wichtigsten Anbeterinnen. Ihr hingegen seid die Perlen im Rosenkranz der Sieger, die angebetet werden. Die Perlen im Rosenkranz der Anbeter werden nicht verehrt. Ihr Seelen, die ihr Bharat in das Paradies verwandelt, ihr werdet angebetet. Kinder, die Anbeter verehren euren Rosenkranz. Zuerst ist da Rudras Rosenkranz und dann Vishnus Rosenkranz. Kein Anbeter weiß, wen so ein Rosenkranz repräsentiert - sie drehen einfach nur die Perlen. Ihr werdet jetzt nicht mehr länger den Rosenkranz der Anbeter beten. Ihr wisst, dass jetzt euer Siegerrosenkranz erschaffen wird. Später werdet ihr selbst wieder Anbeter sein und die Perlen drehen. Bald regiert ihr das Königreich und danach seid ihr die Ersten, die Bhakti verrichten. Andere werden von euch dann die Anbetung lernen. Jetzt jedoch verwandelt ihr die Welt in das Paradies. Der Vater lehrt euch Raja Yoga und das wird als „Die Gita“ bezeichnet. Eine religiöse Schrift muss einen Namen haben. Obwohl das Wissen am Ende des Übergangszeitalters wieder verschwindet, werden später entsprechende Schriften erschaffen. Die Verfasser haben sie „Shrimat Bhagawad Gita“ genannt. Sie haben die Gita für den Anbetungsweg geschrieben. Sie eignet sich nicht für den Wissensweg. Sie zitieren so viele verschiedene Ausgaben der Gita. Sie sagen jedoch nie: „Ich lehre euch Raja Yoga.“, sondern sie sagen: „Gott ging, nachdem er Raja Yoga gelehrt hatte.“ Dann studieren sie die entsprechenden Schriften. Wir hören jetzt wieder der von Gott persönlich gesprochenen Gita zu und wir werden die Meister des Paradieses.

Der Vater sagt: „Ich komme nur einmal im Kreislauf, um euch Kinder Raja Yoga zu lehren und um euch zu den Königen der Könige zu machen.“ Bis der Spender der Erlösung kommt, wird der Anbetungsweg sicher weiter gelobt werden. Jene, die im vergangenen Kreislauf kamen, werden erneut kommen und dem Wissen zuhören. Viele werden noch kommen, denn die Königreiche der Sonnen- und Monddynastien werden gegründet. Das Wissen wird nie vergehen. Ein großes Kaiserreich wird erschaffen. Reiche Bürger, gewöhnliche Bürger und Bedienstete – alle werden benötigt. Die Menschen wissen nicht, wie das goldenzeitaltrige Reich gegründet wird. Wenn sie es wüssten, würden sie es euch sagen. Sie haben den Vater vergessen. Anstatt zu schreiben: „Der Unkörperliche Gott Shiva spricht“, heißt es in den Schriften: „Gott Krishna spricht“. Sofort nach dem Feiertag „Shiv Jayanti“ wird „Krishna Jayanti“, Krishnas Geburtstag gefeiert. Krishna ist der Herr des Paradieses. Shiv Baba sitzt hier vor euch und macht euch zu Herren des Paradieses. Die Menschen behaupten, dass Krishna im Kupferne Zeitalter gelebt hat. Der Faden des Wissens um die Geschichte Bharats ist völlig verwirrt worden. Verinnerlicht diese Wissensjuwelen jetzt sehr gut und werdet wissensvoll. Achtet darauf, mit wie vielen Punkten ihr die Prüfung besteht besteht. Wenn ihr jetzt besteht, dann wird das in jedem Kreislauf so sein. Studiert, während ihr Zuhause bei eurer Familie lebt. Nirgendwo sonst lernen alte Männer und Frauen, Ehefrau und Ehemann, Schwiegertochter usw. gemeinsam. Selbst die Schriften studieren sie nicht auf diese Weise. Den Frauen wird gesagt, dass sie die Schriften nicht studieren dürfen und nur Männer können Pandits werden. Seht nur, wer alles hier studiert! Es ist erstaunlich, wie viele alte Frauen hierher kommt. Während ihr zuhause wohnt, bleibt so rein wie ein Lotos und studiert Raja Yoga. Werdet Gottväterliche Studenten. Wir nennen es die Göttliche Schule der Brahma Kumars und Kumaris. Gott lehrt durch Brahma. Brahma kam nicht aus Vishnus Nabelschnur hervor. Es ist vielmehr die Nabelschnur des Höchsten Vaters aller Seelen. Shiv Baba ist der Same. Brahma, Vishnu und Shankar sind Seine Schöpfung. Jede dieser drei Gottheiten hat eine andere Bedeutung. Ihr Kinder

versteht jetzt, dass Vishnu stets mit Lakshmi zusammen gezeigt wird: Es gibt den Nar- Naryan Tempel (ein gewöhnlicher Mensch wird Narayan) und dementsprechend haben sie ihm auch vier Arme gegeben. Wenn sie Narayan darstellen, dann immer zusammen mit Lakshmi. „Nar“ (der Mann) wird Narayan und „Nari“ (die Frau) wird Lakshmi. Nar-Narayan zeigen sie mit vier Armen. Sie sollten Narayan und Lakshmi getrennt mit jeweils nur zwei Armen darstellen und ihnen einen akkuraten Tempel bauen. Die Leute verstehen jedoch nichts anhand des Nar-Narayan-Tempels. Zusammen mit Nar-Narayan zeigen sie Lakshmi. Mahalakshmi wird an Deepmala, dem Lichterfest, verehrt. Die Mütter werden so sehr verehrt und insbesondere Jagadamba. Amba ist besonders lieblich, denn sie ist eine reine Kumari. Brahma ist ein Halb-Kumar. In Bharat werden die Kumaris sehr verehrt. Sie verstehen jedoch die wirkliche Bedeutung davon nicht. Jagadamba wird mehr gelobt als der Vater. Der Höchste Vater ist gekommen, um die Mütter zu erheben. Zeigt deshalb Mut. Um auf einem Löwen zu reiten, benötigt man Mut! Es wird Angriffe auf euch geben, aber da ihr jetzt zum Vater gehört. Verleugnet niemals eure Religion – egal was auch geschieht. Bleibt rein und beansprucht definitiv einen hohen Rang. Auch Meera wurde rein. Der Vater sagt: „Kumaris, versprecht, dass ihr rein und die Meister des Himmels werden wollt.“ Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Um wahre Erben werden zu können, seid vernünftig. Verinnerlicht das Studium sehr gut und werdet weise. Werdet so würdig des Lobes wie der Vater.
2. Durchtrennt alle Fesseln Mayas, damit ihr die Edelsten im Siegerrosenkranzes werdet. Seid sehr, sehr mutig und werdet unbedingt rein.

**Segen:** Möget ihr einen edlen Charakter haben und konstant kraftvoll bleiben, indem ihr die Last abwerft, in kleinen Angelegenheiten ungehorsam zu sein. Ihr habt die Empfehlungen erhalten: 1. zu Amrit Vela aufzuwachen und darum steht ihr auf und setzt euch hin. Ihr seid jedoch nicht in der Lage, mit dieser Methode erfolgreich zu sein, weil die Stille des Schlafes sich in jene liebliche Stille hineinmischt. Die 2. Empfehlung des Vaters lautet: „Fügt keiner Seele Leid zu und nehmt kein Leid an.“ Also, ihr fügt zwar niemandem Leid zu, aber ihr nehmt Leid an. 3. Ihr werdet nicht verärgert, aber ihr seid autoritär. In diesen kleinen Angelegenheiten ungehorsam zu sein, macht euren Geist schwer. Beendet dies jetzt und werdet ein Inbegriff für Gehorsam. Man wird dann von euch sagen können, dass ihr eine stets kraftvolle Seele mit einem edlen Charakter seid.

**Slogan:** Anstatt um Achtung zu betteln, gebt jedem Achtung und alle werden euch Achtung zollen.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***